

Sammelmengen Bioabfall erreichten 2020 Rekordmarke:

Bioabfallmengen steigen weiter!



Die Haushalte und Betriebe in den Kreisen Stormarn und Herzogtum Lauenburg sammeln in etwa 116.000 Biotonnen organische Abfälle aus Küche und Garten – und das immer besser: Die Bilanz für 2020 zeigt mit 51.700 Gewichtstonnen eine jährliche Menge wie nie zuvor und ein Plus von rund acht Prozent gegenüber dem Vorjahr! Das ist eine tolle Entwicklung, aber es geht noch mehr: Im Schnitt sind rund 35 Prozent bzw. jährlich 31.500 Gewichtstonnen in den Restabfallbehältern immer noch Bioabfälle, die (noch) nicht zu klimafreundlicher Energie und Qualitätskompost verwertet werden können.

Kreise Stormarn und Herzogtum Lauenburg (awsh). Hurra, der Frühling kommt mit schnellen Schritten! Die meisten Gartenbesitzer*innen zieht es bei milderem Temperaturen und sprießender Natur nach draußen zu Verschönerung und Frühjahrsputz im Grünen. Klar, dass es dann sofort deutlich mehr Abfälle für die Biotonne gibt. Aber nicht vergessen: Vor allem die energiereichen Küchenabfälle – auch Essensreste – gehören in die Biotonne und auf keinen Fall in die Restabfallbehälter!

Bioabfall – da wird etwas draus!
Organische Abfälle aus Küche und Garten sind Rohstoffe und haben es in sich: Unter anderem reichlich Energie. Die geht bei richtiger Trennung nicht verloren, sondern wird in der modernen Biovergärungsanlage in Trittau zur Produktion von klimafreundlichem Strom genutzt. Jedes Jahr kommen hier mehr als fünf Millionen Kilowattstunden grüner Energie zusammen – mit dieser Menge können jährlich weit mehr als 1.500 Drei-Personen-Haushalte mit Strom versorgt werden. Das ist aber noch nicht alles: Aus Gärresten werden über 20.000 Gewichtstonnen Qualitätskompost und Dünger produziert, die in Gärten und Landwirtschaft wieder in den Naturkreislauf gelangen.



Plastik muss draußen bleiben – und vieles mehr!

Die Verwertung von Bioabfällen zu Energie und Kompostprodukten funktioniert nur, wenn keine Störstoffe in der Biotonne entsorgt werden. Diese müssen mit viel Aufwand aussortiert werden. Besonders Plastiktüten (auch die aus „Bioplastik“) sind tabu! Aber auch Glas, Steine, Tierkadaver und Windeln landen immer wieder in der Biotonne! Sie erschweren bzw. verhindern eine umweltgerechte Behandlung. Besondere Probleme bereiten Steine: Findlinge oder Betonbrocken (mitunter so groß wie ein Fußball!) führen zu Schäden am Schredder, alle kleinen Steine bis sechs Zentimeter Größe nehmen den (falschen) Weg durch den Fermenter und die nachgeschaltete Technik.

ZAHL DES MONATS:

17

So viel Prozent aller verkauften Lebensmittel weltweit landeten 2019 statt auf dem Teller im Abfall. Diese traurige Zahl steht im Bericht, den das Umweltprogramm der Vereinten Nationen (Unep) jüngst veröffentlichte. Danach wurden mehr als 930 Millionen Gewichtstonnen Lebensmittel aus Privatwohnungen, Restaurants, Geschäften und anderen Essensanbietern entsorgt. Die Menge entspricht rund 23 Millionen vollen Lkw, die hintereinander sieben Mal rund um die Erde reichen würden. Diese Verschwendung ist nicht nur unsozial, sondern auch das Gegenteil von Ressourcenschonung und Klimaschutz! Die AWSH bittet ihre Kund*innen um mehr Achtsamkeit bei Einkauf und Umgang – gerade auch bei den bevorstehenden Feiertagen. Und wenn Lebensmittel wirklich einmal nicht mehr genießbar sind, dann gehören sie zumindest in die Biotonne.

Umfrage zu AWSH-Leistungen

Noch bis Ende März läuft die Zufriedenheitsbefragung im Internet – die AWSH freut sich über eine rege Beteiligung ihrer Kund*innen. Einfach QR-Code scannen oder den Link auf www.awsh.de klicken (Passwort „abfall2021“).



Bitte beachten: Verschiebungen der Abfuhrtage

Durch Karfreitag und Ostern verschiebt sich die Abfuhr von Restabfall, Bioabfall, Altpapier und Wertstoffen. Für alle Nutzer der kostenlosen App „AWSH – Wertvolle Termine“ werden alle Verschiebungen automatisch angezeigt, auf Wunsch mit Erinnerungsfunktion – so verpassen die Kund*innen garantiert keinen Abfuhrtermin! In den gedruckten individuellen Abfuhrkalendern ist dies schon berücksichtigt. Und: Karsamstag, 3.4., haben die Recyclinghöfe geschlossen.

Tour vom:	wird gefahren am:	
Fr.	2.4.	Sa. 3.4.
Mo.	5.4.	Di. 6.4.
Di.	6.4.	Mi. 7.4.
Mi.	7.4.	Do. 8.4.
Do.	8.4.	Fr. 9.4.
Fr.	9.4.	Sa. 10.4.

